

Anlage zur Magistratsvorlage

„Jahresbericht 2025 des Arbeitskreises zur Begleitung des Hochschulausbaus“

Der Ausbau der Hochschule Bremerhaven ist als klares Ziel in den Koalitionsverträgen der 21. Wahlperiode von Stadt und Land verankert. Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklungsmaßnahmen an der Hochschule Bremerhaven zum Ausbau. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fortschritte in den zentralen Handlungsfeldern der hochschuleigenen Ausbaustrategie: Studienangebote, Forschung und Transfer sowie räumliche Erweiterung. Der Bericht zeigt den Fortschritt der geplanten Maßnahmen, beleuchtet bestehende Herausforderungen und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte, um die strategischen Ziele der Hochschule Bremerhaven unter den Rahmenbedingungen des „Wissenschaftsplans des Landes Bremen 2030“ zu erreichen.

Der Wissenschaftsplan ist für die Weiterentwicklung der Hochschule Bremerhaven sowohl Finanzierungsgrundlage als auch strategischer Orientierungsrahmen. Zur Umsetzung der im Wissenschaftsplan gesetzten Zielvorgaben wurde von der Hochschulleitung das „Eckpunktepapier zum Ausbau der Hochschule Bremerhaven im Rahmen des Wissenschaftsplans 2025“ und der „3R Strategie-Masterplan“ aufgestellt. Die Ausbaustrategie für den Zeitraum 2020 - 2025 fokussiert sich auf die Modernisierung der Bachelorstudiengänge sowie Integration neuer Studiengänge, den Ausbau des digitalen Marketings sowie die Digitalisierung und Optimierung der internen Arbeitsabläufe.

Übersicht der in 2020 - 2025 umgesetzten Maßnahmen

Strategiefeld	Umgesetzte Maßnahmen	Wirkung
Re-Orientierung	• Modernisierung und Revitalisierung bestehender Studiengänge • Erweiterung des Studiengangsportfolio, um neue innovative und regional arbeitsmarktorientierte Studiengänge • Entwicklung und Integration dualer Studiengänge und Weiterbildungsangeboten	• nachhaltiger Aufwuchs der Anzahl der Studierenden • bessere Auslastung der Studiengänge • positive Reputation in der regionalen Studienbewertung
Reputation	• Brand-relaunch • Relaunch der Homepage • Ausbau des digitalen Marketings • Schaffung von Forschungssichtbarkeit • Verankerung des Promotionsrechts an der Hochschule	• Steigerung der Wahrnehmung und Attraktivität der Hochschule Bremerhaven • Verleihung von Auszeichnungen für das neue Marken Manual (Red Dot Award)
Re-Engineering	• Digitalisierung und Überarbeitung der internen Arbeitsabläufe • Schaffung von Anreizsystemen für Dezentralisierung und Leistung • erhöhte Transparenz der Kommunikation und Steuerung	• Optimierung der internen Arbeitsabläufe • agilere Organisation • Motivationssteigerung

Während der Laufzeit dieser Strategie- und Umsetzungspläne hat die Hochschule Bremerhaven mit den skizzierten Maßnahmen eine strategische Neuausrichtung vollzogen, das Studienangebot systematisch weiterentwickelt und einen Anstieg der Einschreibezahlen als auch die Senkung der Abbruchquoten erzielt.

Dabei hat sich die Modernisierung von Studiengängen nach dem Y-Modell als erfolgreiche Strategie erwiesen. Dieses Modell kombiniert ein generalisiertes Grundstudium mit anschließend frei wählbaren Vertiefungen. Im Vergleich zu den früheren Einzelstudiengängen konnte die Hochschule in den modernisierten Studiengängen steigende Einschreibezahlen und deutlich geringere Abbruchquoten verzeichnen. Zu den Studiengängen, die nach dem Y-Modell aufgebaut sind, gehören Food Science, Ingenieurwesen, International Tourism Management und Transport, Wirtschaft und Logistik.

Neben der Modernisierung und Erweiterung des Studiengangportfolios fand auch eine räumliche Umgestaltung der Hochschule statt. In 2024 hat die Hochschule das zuvor vom Alfred-Wegener-Institut genutzte Gebäude in der Bussestr. 24 übernommen. In den Räumlichkeiten wurde der Studiengang Gründung, Innovation und Führung untergebracht, die bis dahin das Fährhaus „An der Geeste“ genutzt hat.

Zum Wintersemester 2025/26 haben erstmals wieder über 600 Studierende ein Studium an der Hochschule Bremerhaven aufgenommen. Die Anzahl der Gesamteinschreibung (Sommer- und Wintersemester kumuliert) lag in 2025 bei 793. Dies entspricht einem Anstieg von rund 22 % im Vergleich zur Gesamteinschreibung in 2021. Aktuell studieren an der Hochschule Bremerhaven rund 3.000 junge Menschen. Das ursprünglich festgelegte Ziel, die Hochschule Bremerhaven auf bis zu 4.000 Studierende auszubauen, konnte aufgrund verschiedener Faktoren nicht erreicht werden. Demografischer Wandel, begrenzte finanziellen Mittel und tiefgreifende gesellschaftliche Umbrüche wirken sich auf die staatlichen Hochschulen und ihre Rolle als Bildungsträger aus. Zudem benötigen die an der Hochschule eingeleiteten strategischen Maßnahmen Zeit, um ihre volle Wirkung zu entfalten. Im Ergebnis kann jedoch festgehalten werden, dass sich die Hochschule Bremerhaven nach wie vor vom negativen Trend der sinkenden Erstsemesterzahlen in Deutschland und im Land Bremen absetzt.

Im Jahr 2025 konnte die Hochschule auf ein erfolgreiches 50-jähriges Bestehen zurückblicken, das mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm gewürdigt wurde.

Die zukünftige Weiterentwicklung der Hochschule Bremerhaven erfolgt auf der Grundlage des im Dezember 2025 vom Senat beschlossenen „Wissenschaftsplan 2030“, der unter dem zentralen Leitgedanken „Transformation als Chance“ steht. Ziel ist es, die Bremer Wissenschaftslandschaft durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Kooperation, Lehre, Forschung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zukunftsfest aufzustellen. Dabei verlangt der Wissenschaftsplan aufgrund der fiskalischen Gegebenheiten des Landes Bremen eine strategische Neuausrichtung, die auf eine Konsolidierung und Sicherung der Kernaktivitäten im Wissenschaftsbereich abzielt. Für die Hochschule Bremerhaven ist eine verlässliche Grundfinanzierung, gezielte Investitionen in die Modernisierung des Studienangebots und die Schaffung neuer rechtlicher Möglichkeiten für die wissenschaftliche Weiterbildung vorgesehen. Fiskalisch sollen die Hochschulhaushalte ab 2026 stabil gehalten werden. Ab 2028 ist eine Steigerung der Sach- und Investitionskosten um 2,18 % p. a. vorgesehen. Im Wissenschaftsplan 2030 ist für die Hochschule Bremerhaven eine stabile, jedoch eng bemessene Grundfinanzierung vorgesehen. Für strategische Neuentwicklungen sind darüber hinaus weitere Finanzmittel notwendig. Vor allem die Internationalisierung, die Ausstattung neuer Studiengänge, Promotionen sowie Transferaktivitäten erfordern eine auskömmliche Finanzierung zusätzlichen Personals.

Vor dem Hintergrund des im Wissenschaftsplan verankerten Finanzrahmens und der strategischen Grundlagen hat die Hochschulleitung die strategischen Handlungsfelder und Schlüsselziele für die kommenden fünf Jahre festgelegt.

Studium und Lehre

Im Bereich Studium und Lehre ist das strategische Hauptziel die Steigerung und Stabilisierung der Studierendenzahl auf 3.600. Die Zielzahl soll durch eine Konsolidierung der personellen Kapazitäten sowie eine inhaltliche Weiterentwicklung und bessere Auslastung des Studienangebots erreicht werden. Aufbauend auf der Modernisierung der Bachelorstudiengänge ist in einem nächsten Schritt eine umfassende Neuausrichtung des Masterstudiengangportfolios geplant. Ergänzend dazu wird das bestehende Studienangebot durch die Einführung des Masterstudiengangs „European Business Management: Green Economy and Sustainability“ erweitert. Der Studiengang, der zum Wintersemester 2027/28 eingeführt werden soll, umfasst ein verpflichtendes Auslandsemester und bietet eine Double-Degree-Option in Kooperation mit der Partnerhochschule University of Brescia in Italien. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte auf global nachhaltigem Wirtschaften sowie internationale Logistik. Zur Erweiterung des Bachelor-Angebotes sollen die vorhandenen Kapazitäten im Gesundheitsbereich genutzt werden. Darauf aufbauend sollen zum Wintersemester 2027/28 die beiden Studiengänge Ernährungsberatung und Physiotherapie eingeführt werden. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremen die Entwicklung eines gemeinsamen Masterstudiengangs im Bereich der Gesundheitsfachberufe geprüft. Die dualen Studienangebote sowie Weiterbildungs-/ Berufsqualifizierungsangebote an der Hochschule sollen bei ausreichender Nachfrage ebenfalls ausgebaut werden. Vor dem Hintergrund des Lehrermangels an den bremischen Schulen wurde die Einführung eines dualen Lehramtsstudiums an der Hochschule Bremerhaven vorgeschlagen. Zu prüfen ist, inwieweit ein entsprechendes Angebot an der Hochschule realisiert werden kann und welche Voraussetzungen hierfür erfüllt sein müssen.

Forschung

Die an der Hochschule Bremerhaven bestehenden Forschungsschwerpunkte sollen systematisch weiterentwickelt und in ihrem Umfang gezielt ausgebaut werden. Zugleich ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit regional ansässigen Forschungseinrichtungen vorgesehen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der im Jahr 2025 initiierten Kooperation mit der Hochschule Bremen zur Entwicklung gemeinsamer Promotionsverbünden zu. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Voraussetzungen zur Erlangung des eigenständigen Promotionsrechts an den beiden Hochschulen zu schaffen. Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, für zwei thematische Promotionsverbünde die erforderlichen Anträge bei der SUKW einzureichen. Angestrebt wird die Etablierung mindestens eines besonders forschungsstarken Verbunds, der als Grundlage für das eigenständige Promotionsrecht dient. Parallel zur Erlangung des eigenständigen Promotionsrechts hält die Hochschule Bremerhaven weiterhin am bewährten Modell der kooperativen Promotionen fest. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftseinrichtungen, insbesondere der Universität Bremen.

Transfer

Die Transfertätigkeiten an der Hochschule sollen zukünftig nachhaltig gestärkt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der strategischen Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation, um durch geeignete Formate künftig noch stärker in der Stadtgesellschaft sichtbar zu sein. Zu diesem Zweck wird die Hochschule beispielsweise den Bremerhavener Schulen deutlich erweiterte Kooperationsmöglichkeiten anbieten. Darüber hinaus sollen Gründungsinitiativen sowie die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen intensiver gefördert werden.

Internationalisierung

Die Internationalisierung wird als zentraler Erfolgsfaktor für die mittel- und langfristige Sicherstellung der Kapazitätsauslastung der Hochschule angesehen. Dies wird insbesondere durch das anhaltend starke Wachstum der Anzahl ausländischer Studierender bestätigt. Die Anzahl der ausländischen Studierenden in dem Zeitraum 2019 - 2025 verzeichnete ein deutlich höheres Wachstum (34 %) als die Gesamtzahl der Studierenden (4 %) an der

Hochschule Bremerhaven. Zudem ist die Nachfrage der ausländischen Studierenden nach entsprechenden Masterstudiengängen an der Hochschule mit 68 % überproportional hoch. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse leitet sich die Fokussierung zur Internationalisierung ab. Strategisch ist vorgesehen, den Schwerpunkt von Kurzzeitmobilitäten (Aufenthalt von 5 bis 30 Tagen) auf langfristige Mobilitätsformate zu verlagern. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere Incoming-Studierende sowie Incoming-Staff mit längerfristigen Aufenthalten.

Die Hochschule Bremerhaven ist zu diesem Zweck im Jahr 2025 eine Kooperation mit der Schweizer Fachhochschule Graubünden eingegangen, um das Angebot im Bereich Double- und / oder Joint-Degree-Abschlüsse im Verbund auszubauen. Derartige Kooperationen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Internationalisierung und fördern zugleich die optimale Nutzung bestehender Ressourcen und schaffen wertvolle Synergien.

Zur weiteren Stärkung der internationalen Ausrichtung ist der gezielte Abbau von Sprachbarrieren an der Hochschule geplant. Künstliche Intelligenz (KI) bietet in diesem Kontext erhebliche Potenziale. Durch den Einsatz geeigneter KI-gestützter Sprach- und Übersetzungstools können Lehr- und Informationsinhalte effizient mehrsprachig bereitgestellt und der Zugang internationaler Studierender zum Studium deutlich erleichtert werden. Ergänzend hierzu stellt der Aufbau von Expertise im internationalen Marketing einen wesentlichen strategischen Hebel dar. Ein weiterer entscheidender Erfolgsfaktor für die Internationalisierung ist eine reibungslose „International Student Journey“, die alle Schritte von der Erledigung von Formalitäten und der Visabeschaffung vor der Anreise über die Wohnungssuche bis hin zum Zugang zu Praktika und Nebenjobs umfasst. Eine enge Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern, wie der Stadt Bremerhaven und politischen Entscheidungsträgern, ist dabei für die Hochschule von großer Bedeutung.

Gleichstellung

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt liegt auf der Erhöhung der Frauenanteile an der Hochschule. Hierfür wurden konkrete Zielquoten definiert. Bis zum Jahr 2028 soll der Anteil weiblicher Studierender auf mindestens 42 % und der Frauenanteil an den Professuren auf mindestens 36 % gesteigert werden. Die Erreichung dieser Zielquoten soll insbesondere durch den Ausbau der Kindertagesbetreuung für Studierende und Hochschulangehörige sowie die Stärkung der Strukturen zur Förderung von Chancengerechtigkeit unterstützt werden. Anknüpfend an die Zertifizierung der Hochschule „Vielfalt gestalten“ durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft sollen die Diversity-Maßnahmen weiter gestärkt werden. Zu den geplanten Maßnahmen zählen die personelle Verstärkung des Zentrums für Chancengerechtigkeit mit qualifiziertem Fachpersonal, der Aufbau eines systematischen Diversity-Monitorings sowie die konsequente Umsetzung des Diversity-Audits und des aktualisierten Gleichstellungskonzepts.

Nachhaltigkeit

Für die Hochschule Bremerhaven soll eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet und umgesetzt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, interdisziplinäre Vernetzungen gezielt auszubauen, um kooperative Forschungsstrukturen im Bereich der Nachhaltigkeit zu stärken und die Einwerbung zusätzliche Drittmittelprojekte in diesem Themenfeld zu erhöhen.